

IMMERGRÜN

SOLIDARISCHE LANDWIRTSCHAFT

NEWSLETTER 07 25

INHALT

Acker-News 2

Mitglieder - aktueller Stand 4

Gesucht: Erntehelfer*innen 4

Umzug nach Mahlerten 5

Spendenaufruf 8

Zusammenfassung für Lesemuffel

36°C, da nutzen wir doch die Gelegenheit, verkrümeln uns nach drinnen ins Kühle und schreiben einen Newsletter!

Der letzte ist schon mehr als drei Monate her, genauso wie die letzte größere Gemeinschaftsaktion – oh je! Trotzdem hat sich bei uns natürlich viel getan und darüber wollen wir berichten!

Auf dem Acker läuft es super, wir freuen uns besonders über die üppige Brokkoli-Ernte! Trockenheit und Blattläuse haben uns zwischenzeitlich in Atem gehalten, unsere neue Bewässerung und viele Marienkäfer helfen da aber sehr.

Die Mitgliederzahlen steigen stetig, um die Erntedauer am Donnerstag zu reduzieren suchen wir Erntehelfer*innen innerhalb der Solawi. Dafür gibt's einen satten Rabatt auf den Ernte-Anteil.

Zum nächsten Jahr werden wir alle unsere Standorte in Mahlerten vereinen: Wir wollen vier Folientunnel und einen Unterstand an unserem Acker am Ortsausgang aufbauen, zusätzliche Beete anlegen, Bäume pflanzen und damit einen richtigen Solawi-Ort schaffen, der für uns gut zum Arbeiten und für euch toll zum Besuchen ist! Dafür starten wir einen Spendenaufruf.



ACKER-NEWS

Aktuelles vom Acker

Die Saure-Gurken-Zeit im Frühjahr haben wir erstaunlich gut überstanden. Obwohl wir zum Anfang jeder Woche gerätselt haben, was denn am Ende der Woche im Gemüseanteil ist, hat sich dann doch immer genug gefunden, um die Portionen im kleinen und großen Anteil zu füllen! Wir sind ganz gespannt, wie ihr diese Zeit empfunden habt; gab es zu viel Mangold, Fenchel und Kohlrabi oder war das in Ordnung? Dazu wollen wir noch eine kleine Umfrage über Whatsapp und Signal machen.

Worauf wir wirklich stolz sind, ist die Menge an Brokkoli, die wir bis jetzt in der Gemüseausgabe hatten. Im April gab es für die kleinen Anteile schon zwei, für die großen drei Ausgaben Sprossenbrokkoli, genauso in den letzten Wochen zwei bzw. drei Ausgaben normalen Brokkoli. Wir sammeln noch Erfahrung, wann der richtige Erntezeitpunkt für Brokkoli ist.

Die letzten großen Köpfe haben wir etwas zu spät geerntet, weshalb sie schon recht lose und dann leider nicht mehr so lang haltbar waren. Trotzdem gab es dieses Jahr damit schon viel mehr Brokkoli als letztes Jahr, und im Herbst folgt hoffentlich noch mehr und außerdem noch Blumenkohl.

In unserem nun zweiten Jahr sind schon ganz andere Herausforderungen auf uns zugekommen als letztes Jahr. Während 2024 durchgehend sehr regnerisch war und diverse Pilzkrankheiten leichtes Spiel hatten, ist 2025 mal wieder viel zu trocken. Glücklicherweise können wir seit Anfang des Jahres unseren Acker bewässern – wir bekommen Wasser über einen Hydranten auf dem Hof von Jan, der über Jans eigene Quelle gespeist wird. Das hat mit Sicherheit schon einige Kulturen dieses Jahr gerettet. Dazu hatten wir noch sehr viel Glück, dass der letzte 30 Liter-Regen nicht an uns vorbeigezogen ist, sondern uns voll erwischt hat!





ACKER-NEWS



Ein weiteres Problem waren die Blattläuse im Frühjahr. Erst dachten wir, dass die Plage im Gewächshaus mit unseren Winterkulturen überwintert hat (was mit Sicherheit auch teilweise der Fall war), später haben wir aber erfahren, dass zusätzlich dazu dieses Jahr die Marienkäfer einfach etwas später dran waren als sonst und die Läuse somit freie Bahn hatten. Den Läusen ist tatsächlich auch die Ackerbohne und zwei Sätze Salat zum Opfer gefallen, glücklicherweise hatten wir aber noch genügend Wintersalate auf dem Acker stehen, um das auszugleichen. Inzwischen haben die Marienkäfer aber reagiert: der ganze Acker ist voll mit Marienkäferlarven und wir konnten auch genügend davon in die Gewächshäuser umsiedeln, um die verlausten Auberginenpflanzen zu retten. Die Natur regelt solche Probleme glücklicherweise ziemlich gut selbst, ohne dass der Mensch mit Pestiziden eingreifen muss.



Seit letzter Woche hat das Warten auf den Sommer (in Bezug auf die Gemüseauswahl) endlich ein Ende. Die Gurkenschwemme startet, die Zucchinis legen auch ordentlich los und die Tomaten hängen voll – es zeigen sich auch schon die ersten roten Farbtupfer!

Der Acker zeigt sich im Juni und Juli immer in voller Pracht: Fast alle Beete sind belegt, die Zwiebeln und Frühkartoffeln sind schon richtig groß und wollen auch bald geerntet werden. Gleichzeitig sind schon viele Beete mit den Kulturen für den Herbst und Winter bestückt, wir haben Möhren, Pastinaken und Rote Bete ausgesät und viele Kopf- und Blattkohle gepflanzt.

Kommt uns gern mal besuchen! :)

MITGLIEDER

Aktueller Stand

Nicht nur wir sind bisher sehr zufrieden damit, wie wir die Gemüseanteile füllen konnten, wir konnten damit auch schon viele Neuzugänge überzeugen, ihre sechswöchige Probier-Phase zu einem festen Ernte-Anteil zu verlängern. Von bis jetzt 14 Probier-Mitgliedern haben 11 einen Vertrag über ein Jahr mit uns abgeschlossen, das ist eine wahnsinnig gute Quote!

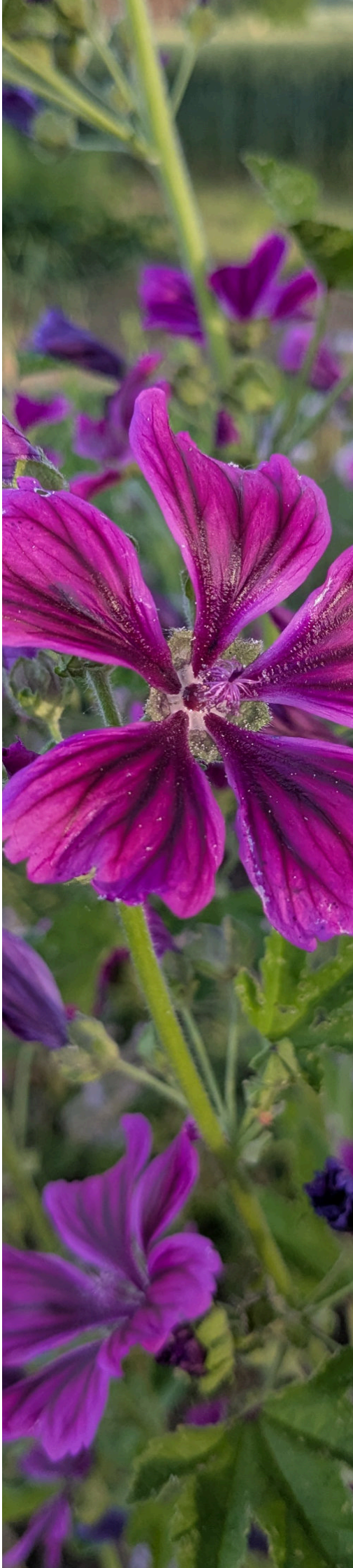
Auch jetzt gerade haben wir noch 7 kleine und drei große Anteile in der Probier-Phase dabei, zurzeit treffen aber etwas weniger Anfragen ein als im Frühjahr. Da wir jetzt aber in die richtig üppige Saison gehen, ist der Zeitpunkt für aktive Mitgliederwerbung gekommen. Deshalb seid ihr gefragt – wie angekündigt! Im nächsten Gemüseanteil gibt's für alle ein paar Flyer zum Verteilen. Auf der Arbeit, beim Sport, egal wo: Drückt doch einfach mal jemandem einen Flyer in die Hand und schwärmt vom guten Gemüse!

Wir wollen natürlich nicht für unsere Bereicherung mehr Mitglieder gewinnen, sondern dafür, dass die aktuellen Preise der Anteile ausreichen, um den Gemüseanbau zu finanzieren. Denn mehr Mitglieder bedeuten nicht proportional mehr Arbeit für uns, sondern vor allem einen effizienteren Anbau!

Suche nach Erntehelfer*innen

Nur am Erntetag wird's tatsächlich mehr Arbeit, dafür suchen wir ab sofort unter den Mitgliedern Interessierte, die uns zuverlässig am Donnerstagvormittag bei der Ernte und beim Packen des Gemüses zur Hand gehen wollen. Im Gegenzug wollen wir eine deutliche Ermäßigung auf den Ernte-Anteil bieten. Noch sind wir mit der Planung da am Anfang und sind auch offen für eure Ideen und Vorschläge!

Und wenn jemand keine Lust auf Ernte hat, sich aber gern mit so etwas wie Rasenmähen einbringen möchte, sprecht uns einfach an!



UMZUG

IMMERGRÜN ZIEHT NACH MAHLERTEN

Uns beschäftigt zurzeit nicht nur der Gemüseanbau; wir arbeiten an großen Umzugsplänen, um die Solawi sowohl für uns zum Arbeiten als auch für euch zum Besuchen, Mithelfen und Feiern zu einem richtig schönen Ort zu machen!

Alle, die uns schonmal auf unserem Acker in Mahlerten besucht haben, wissen, dass dort tatsächlich nur unser Acker ist – bis auf unseren kleinen Bauwagen als Gerätelager und inzwischen zwei Picknicktischen gibt es dort eigentlich keine Infrastruktur.



Unsere Infrastruktur haben wir bei der Gärtnerei Tangermann in Nordstemmen, dort dürfen wir zusätzlich zu den gepachteten Gewächshäusern Arbeits- und Lagerräume nutzen. In der Gärtnerei findet auch die Anzucht unserer Gemüse-Jungpflanzen statt. Außerdem waschen wir dort euer Gemüse, wir packen die Kisten und lagern beispielsweise Zwiebeln, Kartoffeln und Kürbisse.

Wie ihr euch vorstellen könnt, führen diese zwei Standorte zu ziemlich viel Fahrerei – Jungpflanzen zum Feld fahren, die Ernte zur Gärtnerei bringen, und wenn man mal ein Gerät in der Gärtnerei vergessen hat, kann man sich gleich nochmal auf die Socken machen. Das ist nicht nur nervig, es kostet auch eine Menge Zeit und Diesel. Einen kleinen Vorgeschmack auf weniger Fahrerei haben wir schon bekommen, da wir seit einiger Zeit unseren T3-Camper am Acker stehen haben und immer mal wieder dort übernachten. :)

Seit längerer Zeit haben wir schon den Gedanken, wie schön es wäre, alles an einem Ort zu haben. Wir könnten einen richtigen Solawi-Ort schaffen, den wir auch mal für Besucher und Interessierte öffnen können (wir träumen von einer Gartenführung, bei der wir sowohl die Freilandflächen als auch die Gewächshäuser zeigen können).

Ein weiterer Grund für unseren Umzugswunsch sind die hohen Pachtkosten in der Gärtnerei. Zurzeit zahlen wir für knapp 600m² Gewächshausfläche, 80m² Anzuchtfläche unter Glas, Arbeitsraum und Lagerraum *im Monat* 545 €.

Im Vergleich dazu: Die Pacht unseres 3500m² Ackers beträgt 284 € *im Jahr*. Unser Umzug mit den Anschaffungskosten für Infrastruktur kostet zwar erstmal einen Haufen Geld, ermöglicht uns im Endeffekt aber eine Einsparung von vermutlich über 5.500€ im Jahr.

UMZUG

Planung

Aus diesen Gründen haben wir uns dazu entschieden, den Pachtvertrag bei Tangermann nicht zu verlängern. Er läuft noch bis Ende 2025, bis dahin wollen wir mit Sack und Pack nach Mahlerten ziehen.

Und glücklicherweise gibt es dort unseren Bio-Bauern Jan Wittenberg, der uns zusätzlich zur aktuellen Ackerfläche nebendran noch ein gutes Stück Land verpachtet! Dort dürfen wir 4 Folientunnel und eine Gemüse-Packstation/ einen Geräteschuppen aufbauen und Flächen zum Treffen und Feiern anlegen.

Die vier Folientunnel haben wir schon verhältnismäßig günstig von zwei Gärtnereien in der Nähe von Detmold gekauft. Der Abbau ist fast geschafft, bald können wir sie nach Hildesheim transportieren und im Herbst und Winter aufbauen. Die Tunnel sind in einem sehr guten Zustand und besitzen eine Ausstattung, die bei einem Neukauf unbezahlbar wäre. Die Folie müssen wir allerdings größtenteils ersetzen, da sie alt und beschädigt ist.







Finanzen

Auch wenn wir in den kommenden Jahren durch die eingesparten Pachtkosten einiges an Geld wiederbekommen, müssen wir für unsere Pläne dieses und nächstes Jahr erstmal viel Geld in die Hand nehmen. Die vier Folientunnel (der wichtigste erste Schritt) haben wir bereits für 7.500€ gekauft und für die Anschaffung neuer Folie (11.500€) werden wir größtenteils private Ersparnisse aufwenden.

Noch haben wir nicht alles im Detail durchgerechnet, um eine geeignete Infrastruktur aufzubauen stehen aber noch weitere Kosten auf der Liste:

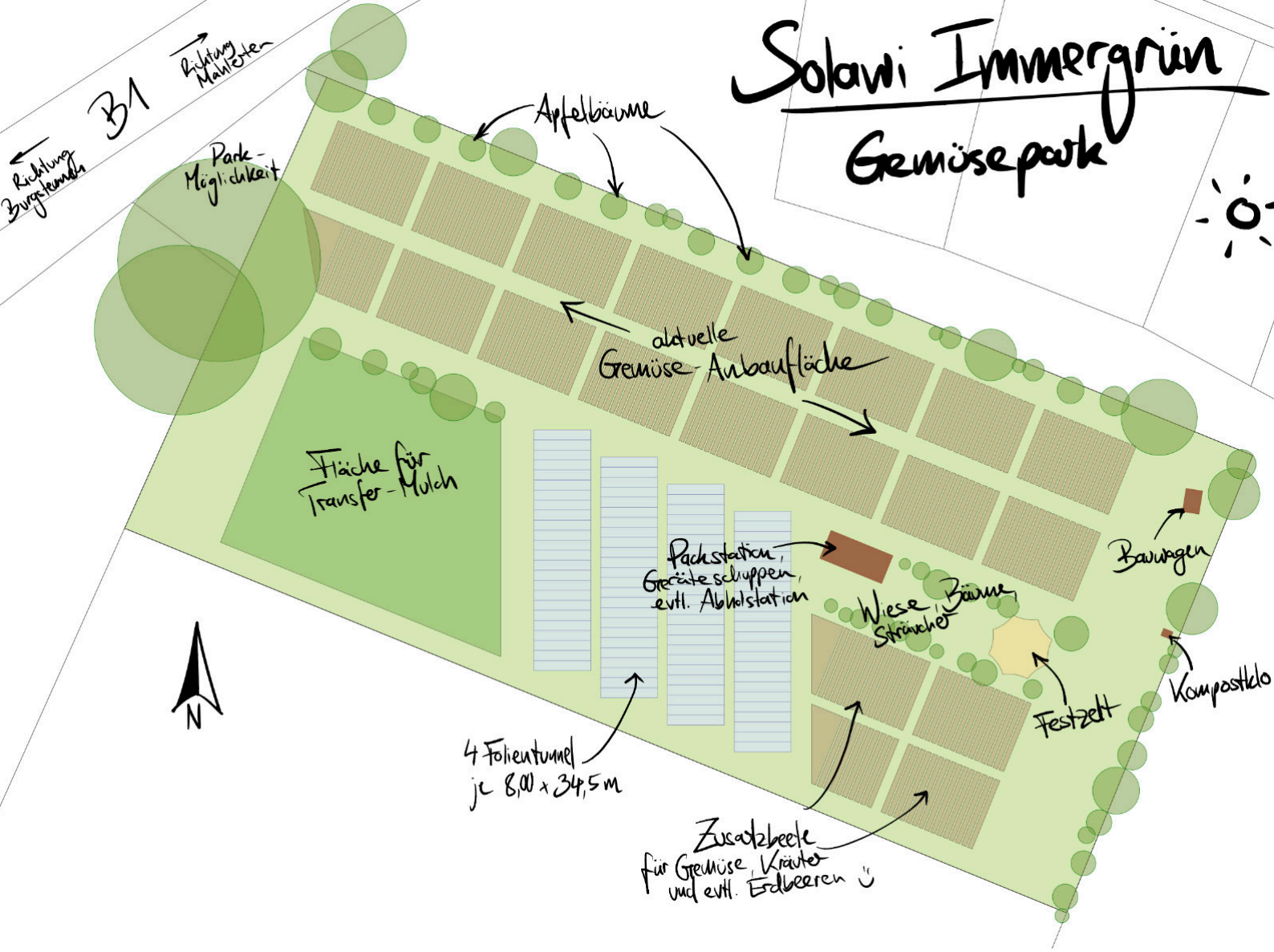
3.000-4.000€	Transport und Aufbau der Folientunnel inklusive Zusatzbauteile
4.000-5.000€	Packstation / Gerätelager
1.500-2.000€	Bewässerungstechnik
1.000€	Anlage Freiflächen, Agroforstelemente, Baumpflanzungen

Insgesamt stehen also bis zum April 2026 (Start der kommenden Gemüsesaison) abzüglich der Folientunnel noch bis zu 12.000€ an Investitionen an.

Auf längere Sicht wollen wir – für eine nachhaltige und autarke Energieversorgung – zudem gern eine Solaranlage auf dem Dach der Packstation installieren. Die Kosten belaufen sich vermutlich auf einen Betrag um die 7.000€.

Hat jemand von euch Ahnung von PV-Anlagen und hätte Lust, sich da mal für eine Beratung mit uns zusammenzusetzen?

Für die Umsetzung unserer Pläne starten wir hiermit einen Spendenaufruf. Diesen Aufruf wollen wir nicht nur innerhalb der Solawi teilen, sondern auch auf unserer Website, über Instagram und über GoFundMe; wir hoffen, dass einige Menschen unsere Vision unterstützen wollen!



Spendenaufruf

Stellt euch einen Ort vor, an dem eure Nahrungsmittel in einem funktionierenden Ökosystem angebaut werden. Einen Ort, der für Begegnungen, Austausch und zum gesunden Arbeiten gemacht ist. Eine grüne Oase, die ihr jederzeit besuchen, in der ihr dem Gemüse beim Wachsen zusehen könnt und in der eure Kinder lernen können, dass nicht alle Gurken so gerade sind wie im Supermarkt!

Genau so einen Ort wollen wir schaffen – mit eurer Hilfe!

Helft uns dabei, unsere Vision vom Gemüsepark umzusetzen und spendet einen Betrag in beliebiger Höhe.* Jeder Euro hilft uns dabei, euer Gemüse in Zukunft noch nachhaltiger und klimaschonender anzubauen!

Und wenn ihr noch jemanden außerhalb der Solawi kennt, der ein solches Projekt eventuell auch gern unterstützen würde, leitet diesen Spendenaufruf weiter und erzählt von unserer tollen Solawi!

* Spendenmöglichkeiten:
Überweisung: IBAN DE84 2004 1144 0169 4371 00, Verwendungszweck: Immergrün wird noch grüner
Paypal: info@solawi-immergruen.de
GoFundMe: https://www.gofundme.com/f/immergruen-wird-noch-gruener
Da wir als Solawi nicht als „gemeinnützig“ gelten, können wir leider keine Spendenbescheinigungen ausstellen.

IMMERGRÜN

SOLIDARISCHE LANDWIRTSCHAFT



NEWSLETTER 07 25